ABGEORDNETENMAGAZIN
KW 41/26

Wos Gscheits

Manfred Schiller:
ein Weidener im Bundestag

Die Sitzungswoche im Deutschen

Bundestag

3 *AfD erreicht Umfrage-Rekordwert*
4 *1. AfD- Landtagspräsident*
6 *Sitzungswochenrückblick*
15 *Aus dem Wahlkreis und Bayern*

Vorwort

Liebe Freunde,

am Wochenende hieß es für mich: **nach der Sitzungswoche ist vor der Sitzungswoche**, denn nachdem ich am Samstag zurück aus Berlin in Weiden **Spenden für die Kriegsgräberfürsorge gesammelt** habe (**Seite 15**), ging es am Montag schon wieder direkt zurück nach Berlin an meinen Arbeitsplatz im **Bundestag**.

Dort erwartet mich die nächste spannende Woche, denn ich darf eine **Besuchergruppe aus meinem Wahlkreis** zur **Bundespressefahrt** empfangen - dazu im nächsten Rückblick mehr.

In dieser Ausgabe sprechen u. a. wir über **Deutschlands Staatsquote**, mit der wir nun im **Sozialismus** angekommen sind (**Seite 14**), über den **ersten Landtagspräsidenten der AfD** (**ab Seite 4**) und es erwartet euch ein **ausführlicher Sitzungswochenrückblick** (ab Seite 6).

Das und mehr auf den kommenden Seiten!

Wahlkreisbüro
Christian-Seltmann-Str. 21
92637 Weiden
Tel. 0961 40 17 56 94
manfred.schiller.wk@bundestag.de

Wenn Euch etwas unter den Nägeln brennt, zögert nicht, mit mir oder meinen Mitarbeitern Kontakt aufzunehmen — dafür sind wir da!

Mein Wahlkreisbüro befindet sich direkt in Weiden und freut sich auf euren Besuch.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Di.: 8.00 - 17.00 Uhr
Mi.: 8.00 - 12.00 & 13.00 - 17.00 Uhr
Do.: 11.00 - 20.00 Uhr

*Jeden **Donnerstag** findet ab **18.00** Uhr ein **Bürgerstammtisch** statt.*

Die Bürger wünschen sich einen Politikwechsel!

Liebe Freunde,

wenn am Sonntag **Bundestagswahl** gewesen wäre, hätten der **INSA-Umfrage** vom **5.10.26** zufolge **30,5 Prozent** der Bürger die **AfD gewählt**, während die **Union** -weit abgeschlagen- nur mehr **17,5 Prozent** erreicht hätte.

Ein neuer **Rekordwert für unsere Partei** und ein **deutliches Zeichen** dafür, dass sich die Menschen in Deutschland endlich einen **echten Politikwechsel** wünschen.

Wir sind bereit und arbeiten bereits unermüdlich daran - für euch!

Euer Manfred Schiller

Erster Landtagspräsident der AfD...

*Wir gratulieren **Tobias Rausch** zur souverän gewonnenen Wahl in **Sachen-Anhalt**! Es ist ein **historischer Tag** in der **Geschichte Deutschlands**. 48 Mitglieder des Landtags unterstützten seine Kandidatur, somit haben jedenfalls vier die **Brandmauer** hinter sich gelassen.*

Die Welle der Vernunft rollt und macht unser ganzes Land blau!

Nach der Wahl des AfD-Landtagspräsidenten: CDU-Politiker fordert Ausschluss eigener Abgeordneter!

*Der EU-Abgeordnete **Dennis Radte** (CDU) hat nach der Wahl in Sachsen-Anhalt von Tobias Rausch zum ersten Landtagspräsidenten der AfD allen Ernstes ein **Parteiausschlussverfahren gegen CDU-Abgeordnete** verlangt, die ihn gewählt haben.*

Er hält stur an der Brandmauer fest, schließlich sei die Abgrenzung zur AfD verbindlich.

*Doch die Wahl war geheim und jeder Abgeordnete ist nach parlamentarischen Gepflogenheiten ausschließlich **seinem eigenen Gewissen** verpflichtet. Und ganz offensichtlich gibt es auch Abgeordnete außerhalb der AfD, die den **Willen des Wählers respektieren** und sich gemeinsam mit uns für eine **sachorientierte und vernünftige Politik** zum Wohle unseres Landes einsetzen wollen.*

So geht Demokratie, Herr Radtke!

... und **BMW** zieht den **Dienstwagen zurück!**

Die Automobilbranche steckt tief in der Krise, die BMW-Aktien rauschen in den Keller, doch das hält BMW offensichtlich nicht davon ab, weiter „Haltung“ zu zeigen und das Dienstwagenangebot für den neuen Landtagspräsidenten von Sachsen-Anhalt, Tobias Rausch, zurückzuziehen - weil er in der AfD ist.

Schön zu beobachten ist hierbei auch die Doppelmoral:
Gratismut gegen Rechts, aber gegen kriminelle Clans, die ja gerne auch mal in BMW-Luxuskarossen als Statussymbol vorfahren, wird keine „Haltung“ gezeigt.

Wer so -Verzeihung- dumm ist, ausgerechnet der einzigen Partei, die sich dafür einsetzt, Deutschlands Wirtschaftspolitik wieder auf den richtigen Weg zu bringen, den Dienstwagen zu verweigern, dem ist nicht mehr zu helfen.

„Go woke, go broke“ - für die Entscheider des BMW-Konzerns in diesem Fall wohl keine Warnung und kein Appell an die Vernunft, sondern eine Handlungsanweisung.

Schaden wird BMW damit allerdings nur den eigenen Mitarbeitern und Aktionären, und viele davon gehen - Überraschung - mit dieser neuesten „Werbeaktion“ des Konzerns nicht konform. Das durfte ich in einem Telefonat mit einem Weidener Autohaus erfahren, dessen Inhaber dem Landtagspräsidenten von Sachsen-Anhalt sofort einen Dienstwagen zur Verfügung stellen würde.
Im Netz werden währenddessen auch Rufe an Elon Musk laut, ob er nicht mit einem Tesla aushelfen könnte - wie auch immer es weitergeht, unser erster AfD-Landtagspräsident wird schon einen angemessenen Dienstwagen erhalten und BMW dürfte sich mit dieser Aktion kräftig ins eigene Knie geschossen haben.

Ein Oberpfälzer in Berlin

Bild: © Deutscher Bundestag / Werner Schüring

Sitzungswochen-Protokoll KW 41

Meinen üblichen **Turnus** in Berlin am **Wochenanfang** kennt ihr:

Nach der **Anreise** bespreche ich im Büro die **Planung der Woche**, **Post** usw., danach mit meinem Team die **Arbeitskreissitzung Petitionen**, **leite** dann dieselbige Sitzung, später folgt die **Sitzung der Landesgruppe Bayern**.

Der **Dienstag** begann arbeitsreich, aber „harmlos“, die große **positive Überraschung** in **Sachsen-Anhalt** folgte erst am Nachmittag.

Mein erster Top ist der **Arbeitskreis Wirtschaft und Energie**, wo **Ausschusssitzung**, **Anhörungen**, **Plenum**, eigene und mitberatende **Initiativen** besprochen werden, ebenso wie **Planungen** in der nahen und fernen Zukunft.

Dann ging es wieder **Schlag auf Schlag**:
Runde der Arbeitskreisleiter, **Fraktionssitzung**, abends die **Runde der Obleute** im **Ausschuss Petitionen**.
Hier werden **Termine**, **spezielle Petitionen**, der Bedarf an erweiterten **Berichterstattergesprächen**, **Delegationsbesuche**, oder die in der kommenden Woche stattfindende „**Pet-Sause**“ besprochen.
Ja, auch die vielen **fleißigen „grauen Mäuse“ im Hintergrund** wollen mal mit den Leuten an der Front gesellig zusammensitzen und sich austauschen.

Das **Highlight der Woche** waren die **Wahlen im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Landtagspräsidenten** und dessen **Stellvertretern**.
Ab **Seite 4** könnt ihr mehr über meine Sicht der Dinge erfahren, die Fakten kennt Ihr ja schon.

Aber dass es wie damals in **Thüringen** ernsthafte Überlegungen gab und gibt, **demokratische und geheime Wahlen** zu **kippen**, **Gesinnungen überprüfen** zu wollen, einige Politiker **Göring-Vergleiche** aufstellten, dass **Brandmauerkoalitionäre** zu „**Gegenmaßnahmen**“ aufriefen, und schließlich das saubere „Friedenstäubchen“ **Boris Pistorius** auf einen Eimer stieg und wie in der Speaker´s Corner im Hyde-Park vor ein paar Mann seiner **Ent-**

Eine Delegation des „Ausschusses für Bürgerbegehren, Mitwirkung und institutionelle Aufsicht“ aus Albanien, sowie die albanische Botschafterin in Berlin waren zu Besuch in unserem Ausschuss Petitionen zu einem einstündigen Austausch.

In englischer Sprache konnten wir Einblick in die Arbeitsweise des Ausschussdienstes geben, einen Überblick über die Bearbeitung von Petitionen insgesamt verschaffen, bis hin zur Darstellung der kleinteiligen Bearbeitung im AfD-Arbeitskreis, dessen Leiter ich bin.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch, liebe Kollegen aus Albanien!

täuschung pressewirksam Luft machen konnte – das ist alles ein **ungeheuerliches Geschehen**, welches wir vor 10 Jahren vielleicht in einer **Bananenrepublik** angesiedelt hätten, aber ehrlich: **es interessiert jetzt niemanden mehr**.

Wir gehen unseren Weg unbeirrt in Richtung Frieden, Freiheit und Wohlstand.
Und wer noch länger „**Krieg, Krieg, Krieg**" brüllt, wie **Pistorius**, nun denn, den bestraft das Leben irgendwann.

Die Rede von Tobias Teich zum Mercosur-Handelsabkommen:
https://www.youtube.com/watch?v=yOSOPwRaIlQ

Mittwoch tagte morgens der **Petitionsausschuss**, danach besuchte uns eine **Delegation** des **Ausschusses** für **Bürgerbegehren**, **Mitwirkung** und **institutionelle Aufsicht** aus dem **albanischen Parlament**.

Der **Regierungsbefragung** ab 14 Uhr folgte ich im **Plenum**.
Wirtschaftsministerin Katherina Reiche war gerade frisch aus dem **17. deutschen Bundesland** (**Ukraine**) heimgekehrt, wo Wolodomyr erneut rund **1.35 Mrd. €** konkrete **Zusagen** vom **Reisebegleiter Merz** erhalten hatte.

Sie gab ihr Bestes, uns alle Glauben zu machen, dass es aufwärts geht in Deutschland. Das „**Potenzialwachstum**" müsse **gestärkt** werden, so ihre Worte und **entfesseln** könne man die **Wirtschaft** durch **beschleunigte Genehmigungsverfahren** für **Wind an Land**, **Wind auf hoher See** und beim **Netzausbau**, also nur die **Subventionsindustrie**. Die **Privatwirtschaft** wird weiterhin mit Gewalt durch **hohe Energie- und Spritpreise** am **Boden** gehalten.

An der **Tankstelle** lasten praktisch **100 Prozent Steuern auf den Preisen** und wir werden mit **läppischen 17 Ct. brutto** abgespeist, die dann **nicht mal bei uns ankommen**.

Ich frage ich mich, in welchem **Wolkenkuckucksheim** diese **Volksvertreter** leben.
Danach hatte die **AfD** die **Aktuelle Stunde** bestimmt mit dem Thema:
Reise von (Ukraine-)Kanzler Merz nach Kiew. Seine wichtige Aufgabe dort war, erneut **Steuermilliarden abzugeben**.

Wie wir längst wissen:

Reformen sind im Grunde gut, denn sie nehmen den **Bürgern** die Sorge ab, wie man **Notgroschen** selbst anlegen könnte – **sie werden nun einfach mithilfe von Reformen durch den Staat abgeschöpft**.
Und parallel verhält es sich mit der **Fahrt in die Ukraine** am **deutschen Nationalfeiertag** durch **Kanzler Merz**.

Die „demokratischen" Parteien wollen kein Ende des Krieges.
Dankenswerter Weise nehmen sie uns durch **unaufhörliche Geld- und Waffentransfers** in das **17. Bundesland** erneut die **Last der Entscheidungen** ab, was man mit **heimischen Haushaltsgeldern im Inland so alles anfangen könnte**.
Das Geld steht uns einfach nicht zur Verfügung.
(**Ironie**)

Später wurde in der **1. Lesung** über das **Mercosur Handelsabkommen** zwischen den **EU-Staaten** und **Teilen**

Kay Gottschalk https://www.youtube.com/watch?v=GWMpu3drijw&t=31s

Regierung plant über 1000 neue Beamtenstellen für Zucker- & Plastiksteuer!

Das muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen:

Die Deindustrialisierung schreitet voran, es werden immer mehr Stellen abgebaut, der Standort Deutschland verliert ein Unternehmen nach dem nächsten - und unsere Regierung?

Schafft neue Stellen - allerdings nur im eigenen Verwaltungsapparat.

Oder anders gesagt: Mit der geplanten Zucker- & Plastiksteuer werden zunächst die Unternehmen und Bürger weiter geschröpft, und um das ganze dann zu überwachen und zu verwalten, werden lt. BILD 1046 neue Beamtenstellen besetzt.

So geht Bürokratieabbau... nicht!

Wenn unsere Regierung doch nur so kreativ bei der Einsparung sinnloser Ausgaben wäre, wie sie es bei der Erfindung neuer Steuern und Gängelungen für die Bürger ist. Doch dafür braucht es wirtschaftlichen Verstand.
Es ist mehr als höchste Zeit, dem Irrsinn endlich ein Ende zu setzen und vernünftige Politik für unsere Bürger zu machen.

Wir sind bereit.

Südamerikas, welches in ein **deutsches Gesetz** gegossen wird (Dr.-Nr. 21/8240), debattiert.
Es handelt sich um ein **asymmetrisches Abkommen zulasten unserer heimischen Landwirtschaft**.

Tobias Teich hat in seiner Rede den **Nagel auf den Kopf getroffen**: ***https://dbtg.tv/cvid/7665292***

Der **Donnerstag** eröffnete mit der **Vorstellung des „Einkommensteuerreformgesetzes“** in der **ersten Lesung** (Dr.-Nr. 21/8235).
Hier eine **Intervention von Kay Gottschalk** an anderer Stelle: ***Die SPD meinte allen Ernstes im Bundestag, die AfD richte das Land zugrunde:***
https://www.youtube.com/watch?v=GWMpu3drijw&t=31s

Einige Daten hierzu:

- **Grundfreitrag ab 2027 plus 216 €,**
- **ab 2028 nochmals plus 336 €, das sind 46 € pro Monat plus –**
- **Kindergeld ab 2027 plus 8 € und ab 2028 nochmals plus 5 € pro Monat –**
- **jährlicher Kinderfreibetrag ab 2027 plus 300 €, ab 2028 nochmals plus 180 € -**
- **Arbeitnehmerpauschbetrag steigt um 200 € auf 1.430 €, und es gibt steuerliche Anreize für Sonn- und Feiertagsarbeit.**

Allerdings **holt** sich **Klingbeil** diese **Almosen** wieder über:

- **Kürzung der steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen,**
- **bei Minijobs steigt die pauschale Lohnsteuer von 2 auf 5%,**
- **„Reiche“ werden künftig definiert ab 250.000 € Jahreseinkommen und zahlen in einer Staffelung höhere Grenzeinkommensteuersätze.**

Ja, und dann sind in der Planung:

- **eine kräftige Erhöhung der Tabaksteuer,**
- **die Einführung einer Zuckersteuer und die**

- **Plastiksteuer ab 1. Juli 2027 soll dem Fiskus bis zu 1,5 Mrd. € in die Kassen spülen.**

Warum muss ich die ganze Zeit an den Song von den Prinzen denken: *„…und es ist alles nur geklaut…“*

Und nochmals das Thema **Steuer und Finanzen** mit einem Feuerwerk an **namentlichen Abstimmungen**. Insgesamt **sieben Mal** stimmten wir ab zu **Anträgen der GRÜNEN**, die ich mit Dokumenten-Nr. hier gar nicht erst aufzähle, denn sie wurden **alle abgelehnt**.

Ihre Forderungen unter anderem:

- **Grunderwerbsteuer solle bei „großen“ Immobilienkäufen auf bei Übertragung von Anteilen zwischen Gesellschaften anfallen: Steuermehreinnahmen etwa eine Milliarde.**

Während der Sitzung

Weiterhin:

- **Erbschaftssteuervorteile sollen beseitigt** werden, die bislang gelten, z.B. wenn beim Übertrag von „begünstigtem Betriebsvermögen“ nach einer Verschonungsprüfung ein Steuererlass oder Teilerlass erfolgt aufgrund dessen, dass das eigene Vermögen nicht ausreicht.

Außerdem:

- **Die Abschaffung der 10jährigen Haltefrist für die Steuerfreiheit von Grundstücken und Gebäuden beim Verkauf.**

- **Und auch die Haltefrist bei Kryptogewinnen wollten sie abschaffen.**

In der **Aktuellen Stunde** zum Thema „**Wirtschaftsprognosen**“ 2027 frohlockte **Katherina Reiche** über ein **prognostiziertes Wirtschaftswachstum** in diesem Jahr von **1,3%**. Dass sie uns aber tatsächlich **Sand in die Augen streut** und **woher dieser plötzliche Wirtschaftsaufschwung tatsächlich kommt**, habe ich in meinem Beitrag „**Willkommen im Sozialismus**“ (ihr findet ihn ab **Seite 14**) thematisiert.

Am frühen Abend folgten zwei weitere **namentliche Abstimmungen** auf einen Antrag einer **fraktionsübergreifenden linken Gruppe**.

Dieser zielt darauf ab den sog. **NIPT** – nicht invasiver Pränataltest zur Früherkennung auf Trisomie 13, 18 und 21 als **Kassenleistung** zu **evaluieren** (Dr.-Nr. 21/3873), sowie eine weitere **Abstimmung** zu einem diesbezüglichen **Änderungsantrag** einer ebenso überfraktionellen, linken Gruppe. In beiden Fällen gab es **keine Fraktionsempfehlung** zum **Abstimmverhalten**.
Die Ergebnisse sprachen eine deutliche Sprache, die Anträge wurden angenommen.

Der **Donnerstag** endete schließlich erst in den **frühen Morgenstunden** und beinhaltete noch viele **Tagesordnungspunkte**, von denen ich hier nur **stichprobenartig** berichte, da es oftmals die **erste Lesung** war und weitere folgen.

Die **AfD** unter **Federführung von Gerrit Huy** brachte drei **Anträge** ein zum Thema **Rentenversicherung**:

- „**Stärkung der Unabhängigkeit der Deutschen Rentenversicherung**“ (***Dr.-Nr. 21/8370***),

- „**Reform der betrieblichen Altersvorsorge durch ein digitales Standardfondsmodell**“ (***Dr.-Nr. 21/4834***) und

- „**Einheitlichen Standardfonds mit niedrigen Kosten und besseren Renditechancen einführen**“ (***Dr.-Nr. 21/8385***).

Zum einen soll die **politische Einflussnahme auf die DRV zurückgedrängt** werden, die sich auch darin zeigt, dass **immer mehr Leistungen** aus **nicht beitragsgedeckten Mitteln** (**versicherungsfremde Leistungen**) erbracht werden müssen **ohne steuerliche Kompensation**, während gleichzeitig **ministerielle Aufsicht** und **Eingriffe überhandnehmen**.

Mit dem zweiten und dritten Antrag soll die **private Altersvorsoge gestärkt** werden, indem die **betriebliche Altersversorgung** (z.B. bisherige Direktversicherungsmodelle) auch auf **private und individuell organisierte Altersvorsorge ausgedehnt** wird, **abgedeckt über einen Staatsfonds**.

Nach 20minütiger Debatte erfolgte **Überweisung in die Ausschüsse**.

Die Linke scheiterte später an ihrer **Forderung zur Einberufung eines Bürgerrates**, der im **Finanzministerium** als **beratendes Organ** über „**Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**“ mitwirken sollte.

Gegen **23:30 Uhr** erfolgte die **letzte namentliche Abstimmung des Tages** auf **Antrag der AfD**.

Es ging um eine **Beschlussempfehlung** des Ausschusses zum **Bericht des Bundesverkehrsministeriums** über das „**Ergebnis der Vorplanung und der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung Ausbaustrecke/Neubaustrecke Hannover – Hamburg**“ (***Dr.-Nr. 21/3150***), ***21/3687***).

Die Rede von Dr. Gottfried Curio:
https://www.youtube.com/watch?v=QHjnrylNgBw

Wir **stimmten** als einzige Fraktion mit **Nein** aus folgendem Grund:

Die **Ausbaustrecke Hannover-Hamburg** auf 109 km soll den **Steuerzahler 14 Mrd. € kosten** und bei diesem Aufwand einen **Fahrtzeitgewinn von 18 Minuten** bringen.

An Ideen mangelt es den **supranationalen Einrichtungen** nicht.

In **erster Lesung** will die **Bundesregierung** den **Einfall der EU** im **Verbund mit 34 Staaten umsetzen**, wonach die **Einrichtung einer internationalen Schadensersatzkommission für die Ukraine erfolgen soll** (Dr.-Nr. 212/8241).

Man will Reparationen von Russland einfordern, noch vor Kriegsende, ohne Beteiligung von Russland.

Finanziert werden soll die Kommission vor allem vom Zahlmeister der EU, von **Deutschland**.

Am **Freitag** stellte die **AfD** den gefühlt 1.000sten Antrag zum Thema:

Vollzug der Migrationswende, denn auch wenn der **Zustrom** schon stark **gesunken** ist und sich „nur noch“ in der **Größenordnung einer Großstadt jährlich** bewegt, so fehlt es sowohl

- an der **Durchsetzung der Abschiebung Illegaler**,
- **der Aussetzung des Familiennachzugs**,
- es muss ein **Ende der schnellen Einbürgerung** geben und
- **Schutztitel für Syrer müssen aufgehoben werden**.

Soweit die **Forderungen** aus dem Antrag „**Maßnahmen für eine wirkliche Migrationswende**“ (***Dr.-Nr. 21/838***) von **Gottfried Curio**.

Die Linke wollte zum **Abschluss der Plenarwoche** noch einmal in der von ihr beantragten **Aktuellen Stunde** ihren Starrsinn vor die Öffentlichkeit tragen, **wie sehr sie auf demokratische Wahlen und deren Ergebnisse pfeift**.

„**Zäsur in Sachsen-Anhalt – Zusammenarbeit mit Rechtsextremen**“ war das Thema.

Heidi Reichinnek in ihrer Rede: der **Bundeskanzler müsse Konsequenzen ziehen**, denn in **Sachsen-Anhalt** sei der **erste rechtsextreme Parlamentspräsident seit Hermann Göring gewählt worden**.

Tatsächlich fielen nicht nur Linke, sondern auch **Grüne** und **SPD** über **Friedrich Merz** her wie die **Hyänen**.

Anscheinend gibt es sogar **hinter der selbst errichteten Brandmauer keinerlei Solidarität** und **Zusammenhalt**.
In guter alter **Merkel-Tradition** sollen **Wahlergebnisse durch den Kanzler** der „*Fast-18-%-Partei*“ **geändert** bzw. **rückgängig gemacht** werden.

Während also **gekaufte Komike**r gegen uns auf die B**arrikaden** gehen und meinen:
„*Alles ist möglich*“ könne nur als **Weg in den totalitären Staat gedeutet** werden, oder wenn ein **Merkel-Jünger** der **Autobranche** wie ein **trotziges Kind agiert** und einem der **protokollarisch höchsten Amtsträger des Bundeslandes einen Firmenwagen entzieht** (Der **BMW-Gewinn sank** im zweiten Quartal 26 um **35%** und man muss „umstrukturieren“ - mehr dazu ab **Seite 4**) – **dann sind wir wohl auf dem richtigen Weg.**

Darum sage ich einfach:

Lasst uns eine Tüte Popkorn kaufen und genießen wir die Show!

In diesem Sinne grüße ich euch nach einem kurzen Wochenende in der Heimat, denn am Montag ging es gleich weiter in Berlin.

Ich freue mich schon heute auf den Besuch einer Gruppe aus dem Wahlkreis zur sog. BPA-Fahrt in Berlin, wir werden laufend berichten.

Sachsen-Anhalt: Vom Chemiedreieck zum Ruinenfeld

Die Folgen der **industriefeindlichen Politik** vergangener Jahre in Form einer immer weiter **fortschreitenden Deindustrialisierung Deutschlands** treten immer deutlicher zutage.

Besonders sichtbar wird die Entwicklung im **mitteldeutschen Chemiedreieck** in **Sachsen-Anhalt**.

Neben **hohen Energie- & Rohstoffpreisen** ist die chemische Industrie mit dem **staatlich verordneten „Ablasshandel“ des europäischen Zertifikatehandels** konfrontiert.
Hinzu kommt u. a. ein **Wust an regulatorischen Belastungen durch Nachweis-, Dokumentations- Genehmigungs-** & **Berichtspflichten**, die **Industrieemissionsrichtlinie** oder das **deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz**.

Hohe Energie- & Rohstoffkosten & die drohende oder bereits bestehende **Pflicht zur betrieblichen Umsetzung des CO2-Zolls CBAM** leisten den Rest.

Über den Scherbenhaufen, den die sog. Etablierten der AfD hinterlassen, schreibe ich ausführlich in meiner PI News-Kolumne:

https://pi-news.net/2026/09/sachsen-anhalt-vom-chemiedreieck-zum-ruinenfeld/

Jens Spahn:

»Wir werden einander viel zu **verzeihen** haben.«

Viel verzeihen?
Nein, so einfach werden die Täter nicht davonkommen.
Egal ob **Corona-Impfbetrug** mit Toten und Verletzten, **Kriegshetze** für die **korrupte Ukraine**, **Nordstream-Sabotage**, **NGO-Komplex**, **Veruntreuung von Volksvermögen** über Entwicklungshilfe, **Migrationswaffe** oder **Klima-Hoax**.

Die Liste der Vergehen ist lang.

Aber sie **wehren** sich gerade mit Händen und Füßen, **gegen eine Politik der Vernunft**. **Wahlrückgängigmachungen**, **Änderung von demokratischen Geschäftsordnungen**, **willkürlicher Ausschluss von Mandatsbewerbern**, bis zum **Schreddern von Geheimdienstakten**, oder der **Missbrauch des Verfassungsschutzes** – **sie machen vor Nichts halt.**

Aus **Angst** vor einem **AfD-Ministerpräsidenten** hat die **Innenministerkonferenz der Länder** gerade beschlossen, das seit der **Gründung geltende Einstimmigkeitsprinzip abzuschaffen**.

VS-Chef Kramer in **Thüringen** schwitzt gerade Blut und Wasser, denn dieser hat in seinem **Kampf gegen die AfD** nicht nur sein **Neutralitätsgebot verletzt** (Urteil des Verwaltungsgerichts Weimar vom Dez. 25), sondern vor dem **von der AfD eingesetzten Untersuchungsausschuss haben ihn Mitarbeiter bereits schwer belastet**.

Nicht nur **Jens Spahn** mit seinen **Milliarden-Maskendeals** gehört **vor Gericht**, auch **Nancy Faeser, SPD**, die **gescheiterte Innenministerin des Bundes**. Sie **entließ** den **neutral agierenden Hans-Georg Maaßen** als Chef der ihr unterstellten Behörde „**Verfassungsschutz**“, agierte dann wie eine **Sonnenkönigin** und **forcierte die Zensur**, **scheiterte** jedoch an ihren **persönlichen Vernichtungsfeldzügen** z.B. gegen das **Compact-Magazin** oder einzelne **Blogger** und **Publizisten**.

Und was ist die **Reaktion dieser „Beutegemeinschaft“**, die sich nun wohl einen Berg in der Größe des Himalaya zu verzeihen hat, auf die sich **vollziehende Politikwende**?

Mit Vehemenz **angestrebtes Parteiverbot der AfD** auf Basis von **Gefälligkeitsgutachten**, **öffentlich instrumentalisierte Volksverhetzung durch Komiker** (Kerkeling und Hallervorden) oder **Aufstand der staatsfinanzierten Empörungs-Zivilgesellschaft**, inklusive „Omas gegen Rechts“.

Wie konnte dieses Land so herunterkommen?

Wie könnte das Rentenniveau sofort um ca 10% steigen? Wir hätten da ein paar Vorschläge...

... für eine Rentenreform, die diesen Namen auch verdient!

Quizfrage:

Wie könnte das Rentenniveau sofort um ca. 10% steigen?

Bezogen auf einen Modellrentner mit 45 Beitragsjahren liegt die sog. Netto-Ersatzquote[1] in Deutschland heute bei etwa 53%.
In Österreich liegt sie bei über 85%, der OECD-Durchschnitt liegt bei etwa 63%.

Wie könnten wir also wenigstens den OECD-Durchschnitt erreichen?

Lösung: **Genau dann, wenn die gesamten versicherungsfremden Leistungen aus der Rentenversicherung endlich aus Steuermitteln beglichen werden würden.**

Der Staat macht Geldgeschenke an Wähler und vergreift sich am Geld, das Beitragszahlern jedes Jahr als Äquivalent für ihre eigene Leistung zusteht.
Mütterrente, Höherwertung der Ost-Entgelte für ehemalige DDR-Bürger, Teile der Witwen-/Witwerrente uvm. haben ihre Berechtigung. Aber ist es denn in Ordnung, wenn ich, beispielhaft gesprochen, in die Spardose meiner Tochter greife, um ihrem Bruder Geschenke zu kaufen?

Ca. 40 Mrd. bleiben somit jährlich als ungedeckte Differenz zwischen den Zusatzausgaben der Rentenversicherung und dem unzureichenden staatlichen Zuschuss.

Wie stellt sich die AfD vor, diese Lücke, die nun endlich vom Staat ausgeglichen werden soll, zu finanzieren?

Ganz einfach: **Wir streichen die Entwicklungshilfe, welche die Bürger ungefragt seit dem Jahr 2000 etwa 407 Mrd. € gekostet hat, wir streichen die Ukraine-Militär-Hilfe – da fließen jährlich mind. 8,5 Mrd. €, insgesamt flossen incl. humanitärer Hilfe über 100 Mrd. hart erarbeitetes Steuergeld, wir streichen die EU-Beiträge auf ein Minimum, holen Ausländer aus dem Bürgergeld in gemeinnützige Arbeit usw.**

1 Die Netto-Ersatzquote bezeichnet den Anteil des früheren Nettoeinkommens aus Erwerbstätigkeit, den eine Person im Ruhestand durch ihre Netto-Rente ersetzt bekommt.

Der Staat wächst, die Wirtschaft schrumpft - und Merz nennt das „Aufschwung“

52% Staatsquote. Willkommen im Sozialismus!

Der Staat wächst und breitet seine Tentakeln aus – die private Wirtschaft rammt den Eisberg.

Jetzt haben wir es amtlich: wir befinden uns **nicht mehr in der Demokratie**, sondern **mitten im Sozialismus**. Denn das eine schließt das andere doch aus. Oder gibt es vielleicht einen **demokratischen Sozialismus** oder eine **sozialistische Demokratie**?

Zwei Koordinaten treffen jetzt aufeinander. **Die Staatsquote beträgt mittlerweile 52%** und die Aussage **Helmut Kohls** lautete: **bei 50% Staatsquote beginnt der Sozialismus**.

Aber selbst kurz vor der Kollision schafft es **Kanzler Merz**, die Menschen auf der **Titanic anzulügen** und auf **Partystimmung zu bürsten**.

Am 9. September anlässlich der **Generaldebatte zur Haushaltsplanung 2027** sagte er:

„Ich habe erst im nächsten Jahr wieder mit einem Wachstum von über einem Prozent gerechnet. Wir haben es bereits in diesem Jahr erreicht. 1,3 Prozent Wachstum zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Seine adrette **Wirtschaftsministerin Katherina Reiche** erklärte letzte Woche in der **Ministerbefragung im Deutschen Bundestag**:

„Wir entfesseln, wir erneuern, wir setzen unseren Wachstumskurs fort.“

Es sei der **Bundesregierung gelungen**, die **Wirtschaft wieder auf die Beine zu stellen**, denn die **Wirtschaftsforschungsinstitute** hätten ihre **Wachstumsprognose von 0,6 auf 1,3 Prozent mehr als verdoppelt**.

Na Donnerwetter! Woher kommt denn das jetzt so schnell um die Ecke?

Wir schauen genauer hin:
Die **staatlichen Investitionen in Ausrüstungsgüter** (Maschinen, militärische Waffensysteme und dgl.) haben zwischen 2019 bis 2025 **um 90,7% zugenommen**, die **privaten genau um 1,2%** (nicht preisbereinigt)
Das **Institut der Deutschen Wirtschaft** (IW) **schüttet gehörig Wasser in den Wein** von Fritze und Katherina. Die deutschen Firmen investieren zwar, aber leider **fast nur im Ausland**.

Die **Wirtschaft** ist seit 2020 (wenn überhaupt) **nur durch steigende Staatsausgaben „gewachsen“**, denn einem **gesamten jährlichen „Wachstum“ von 0,2 Prozent seit 2020 steht ein jährliches Minuswachstum von 0,5% der Privatwirtschaft gegenüber**.
Auch der **private Konsum** hat sich bei den **Haushalten seit 2019 nur um 4,5% gesteigert**, während der **Staat seine Konsumausgaben um mehr als 16% erhöht** hat.

Na denn man tau – wie der Seemann sagt!

Spendensammlung für die deutsche Kriegsgräberfürsorge

Am Samstag war ich für die deutsche Kriegsgräberfürsorge im Stadtgebiet meiner Heimatstadt Weiden unterwegs, um Spenden zu sammeln.
Nach einer Auftaktveranstaltung mit Bürgermeister Gollwitzer und den Weidener Bataillonskommandeuren war ich zusammen mit 7 Stadtratskollegen (davon 3 Mitglieder der AfD-Fraktion) und einigen Offizieren über 2 Stunden im Einsatz.
Die Sammlung war überaus erfolgreich.
Den Bürgern unserer Stadt sind die Schicksale unserer gefallenen Soldaten in den beiden Weltkriegen nicht gleichgültig, sondern sie unterstützen mit ihrer Spende gerne die Pflege deren Gräber überall in Europa. Auch die Aufklärung von Schicksalen vermisster Soldaten ist eine wichtige Aufgabe des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Jeden Donnerstag in Weiden:

Stammtisch

Ich befinde mich derzeit in einer **spannenden Sitzungswoche in Berlin**. Bei unserem **Stammtisch in Weiden** gab es unterdessen einen interessanten Vortrag unseres **Landtagsabgeordneten Stefan Löw**. Dabei ging es um die Frage, was ein **Spannungsfall oder Verteidigungsfall** für unser Land und vor allem **für die Bürger bedeutet**.
Stefan Löw hat dabei deutlich gemacht, dass es im Ernstfall um **weit mehr** geht als nur um **militärische Fragen**.
Wahlen werden verschoben, **Amtszeiten verlängern sich** und **bestimmte staatliche Befugnisse treten in Kraft**. Im Verteidigungsfall können **Bundestags- und Landtagswahlen** beispielsweise erst **frühestens sechs Monate nach dessen Ende** stattfinden. Auch die **Amtszeiten wichtiger Verfassungsorgane** können sich **verlängern**. Für die kommunale Ebene, also unsere Stadt- und Gemeinderäte, gibt es dabei eine Regelungslücke.

Interessant waren auch die **Unterschiede** zwischen dem **NATO-Bündnisfall** und dem **EU-Beistandsfall**. Ebenso wenig sollte man unterschätzen, welche Möglichkeiten der Staat im **Krisenfall** bereits heute hat. Gesetze zur Sicherung der **Wasser- und Lebensmittelversorgung**, zur **Steuerung der Wirtschaft** und zur **Lenkung von Transporten** bestehen längst. Die entsprechenden **Eingriffsbefugnisse** können unter den gesetzlich festgelegten Voraussetzungen **aktiviert** werden.
Das sind **keine nebensächlichen Fragen**. Wenn es ernst wird, können solche Regelungen **unmittelbar** in den Alltag der Bürger **eingreifen**. Umso wichtiger ist es, dass offen darüber gesprochen wird und die Menschen wissen, welche Folgen solche Entscheidungen für ihre persönliche Freiheit und ihr tägliches Leben haben können.

Als AfD legen wir Wert darauf, dass staatliche Befugnisse nicht einfach als alternativlos hingenommen werden. Gerade in Krisenzeiten müssen Maßnahmen nachvollziehbar, rechtlich klar geregelt und auf das notwendige Maß begrenzt sein. Die Bürger haben ein Recht darauf, zu erfahren, was im Ernstfall auf sie zukommen kann.

Vielen Dank an Stefan Löw für den aufschlussreichen Vortrag und an alle Teilnehmer unseres Stammtisches in Weiden für den interessanten Austausch.

Politischer Infoabend in Weiden:

Berichte aus Berlin, Brüssel und Bayern!
Was geschieht derzeit im Bundestag, im Bayerischen Landtag und auf europäischer Ebene?
Welche Folgen hat die Energiepolitik für Bürger und Wirtschaft? Und wie steht es um den Verfassungsschutz?
Dazu begrüßen wir drei erfahrene Abgeordnete:

- ***Peter Boehringer, MdB***
„Bericht aus Brüssel und Berlin: Wo ist der Verfassungsschutz, wenn man ihn braucht?“

- ***Manfred Schiller, MdB***
Energie, Gas und Windkraft – wohin führt die aktuelle Energiepolitik?

- ***Stefan Löw, MdL***
Aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen aus dem Bayerischen Landtag

Sonntag, 18. Oktober 2026 • Beginn: 18:00 Uhr • Einlass: 17:30 Uhr • Zum Alten Schuster, Schustermooslohe 60, 92637 Weiden

Kommt vorbei, informiert euch aus erster Hand und nutzt die Gelegenheit zum persönlichen Austausch!
Teilt die Einladung und bringt Freunde, Verwandte und interessierte Bekannte mit. Wir freuen uns auf euch!

Stammtisch

Jeden **Donnerstag** (außer feiertags) findet unser Stammtisch in **Weiden** statt.
Unsere Abgeordneten berichten aus dem Landtag oder Bundestag, im Anschluss gibt es spannende **Diskussionen**.

Der Stammtisch ist völlig unverbindlich und für jeden offen, ihr müsst kein Parteimitglied sein! Kommt vorbei, wir freuen uns auf euren Besuch!

Wir sehen uns!

Manfred Schiller

Folgt mir auch auf YouTube:

Neben Videos & Shorts von mir findet ihr dort auch das neue Format aus dem Bundestag:
Gemeinsam mit Stephan Protschka sind wir »**Zwei Bayern in Berlin**«. Ein paar Folgen sind bereits online, weitere werden folgen. Viel Spaß beim Anschauen! Wer auf dem Laufenden bleiben und künftig kein Video verpassen will, ist herzlich dazu eingeladen, mir auf meinem neuen YouTube-Kanal zu folgen:

youtube.com/@ManfredSchillerMdB

Mehr Neuigkeiten gibt es auf meinen Kanälen!

www.manfred-schiller.de
manfred.schiller@bundestag.de
@manfred.schiller.afd
@manfred.schiller.afd

@manfredafd
@manfredschillerafd
@manfred.schiller.afd
@manfredschillermdb